

# Pferdeführerschein für Schüler

Sommerferienprogramm der besonderen Art – Reiten war aber Nebensache

*Tina Wollenschläger*

**D**as war so schön, können wir das nächste Jahr wieder machen?“

So die einstimmige Meinung der zehn Schülerinnen des Erich-Kästner Gemeinschaftsschule Elmshorn (KGSE) bei der Abschlussrunde auf der „Sternenkoppel“. Dort auf der Weide, in Tornesch, haben sie in der ersten Woche der Sommerferien den Pferdeführerschein gemacht. Angeleitet und betreut wurden die Elf- bis 13-Jährigen dabei vom Team Ganztage der KGSE und von Britta Sey und Sibylle Kumm – gemeinsam mit sieben Pferden, drei Ponys und einem Husky.

Die Pferdebesitzerin Britta Sey und ihre Kollegin Sibylle Kumm haben langjährige Erfahrung in pferdegestützter therapeutischer Arbeit. Dabei legen die beiden Frauen großen Wert auf artgerechte Haltung und respektvollen Umgang mit



Das Projekt „Pferdeführerschein“ führt die Erwachsenen Kerstin Boos und Jil Nielsen vom Team Ganztage KGSE (von links), Britta Sey (Trainerin Reittherapie), Rolf Heidenberger (Vorsitzender Stiftung „Appen musiziert“), Sibylle Kumm (Trainerin), die Mädchen der KGSE und die Ponys Pico, Pinky und Pucky sowie Hund Lyo zusammen.

Foto: Stadt Elmshorn

Tier, Mensch und Natur. „Die Mädchen haben in diesen fünf Tagen viel Neues über den Umgang mit Pferden gelernt, Neues an sich selber kennengelernt und viele positive Erfahrungen

machen dürfen“, sagt Betreuerin Kerstin Boos. Denn beim „Pferdeführerschein“ steht nicht das Reiten im Fokus, sondern Bewegung und Begegnung mit Pferden, Erleben und Lernen mit allen

Sinnen: die Tiere streicheln, sie putzen oder führen. Erster Stadtrat Dirk Moritz freut sich: „Ein wunderbares Projekt zur Stärkung der Mädchen, das einmal mehr die Vielfalt des Sommer-

ferienangebots für unsere Elmshorner Kinder verdeutlicht.“ Am ersten Tag lernten die Mädchen die Pferde und Ponys kennen. In kürzester Zeit hatten alle „ihr“ Tier gefunden, welches von der Persönlichkeit her zu ihnen passte, so Boos. Sie lernten das Halfter anzulegen, die Pferde von der Koppel zu holen und mit ihnen Bodenarbeit zu machen. Bereits am dritten Tag wurde gemeinsam getrabt, ein Parcours durchlaufen und über Hindernisse gesprungen.

„Sie haben gelernt, auch wenn es mal nicht so gut läuft, durchzuhalten, nicht aufzugeben und sind ein Stück gewachsen“, freut sich Boos, die betont: „Wir bedanken uns ausdrücklich bei Rolf Heidenberger von der Stiftung Appen musiziert und beim Förderverein der Erich Kästner Gemeinschaftsschule für die großzügigen Spenden, ohne die die Durchführung dieser Ferienfreizeit nicht möglich gewesen wäre.“